

Sechsstreifiger Ausbau

A 6 | Heilbronn - Nürnberg
Landesgrenze Baden-Württemberg / Bayern bis
Autobahnkreuz Feuchtwangen/Crailsheim



Sechsstreifiger Ausbau

A 6 | Heilbronn - Nürnberg

Abschnitt zwischen der Landesgrenze Baden-Württemberg / Bayern und dem Autobahnkreuz Feuchtwangen/Crailsheim

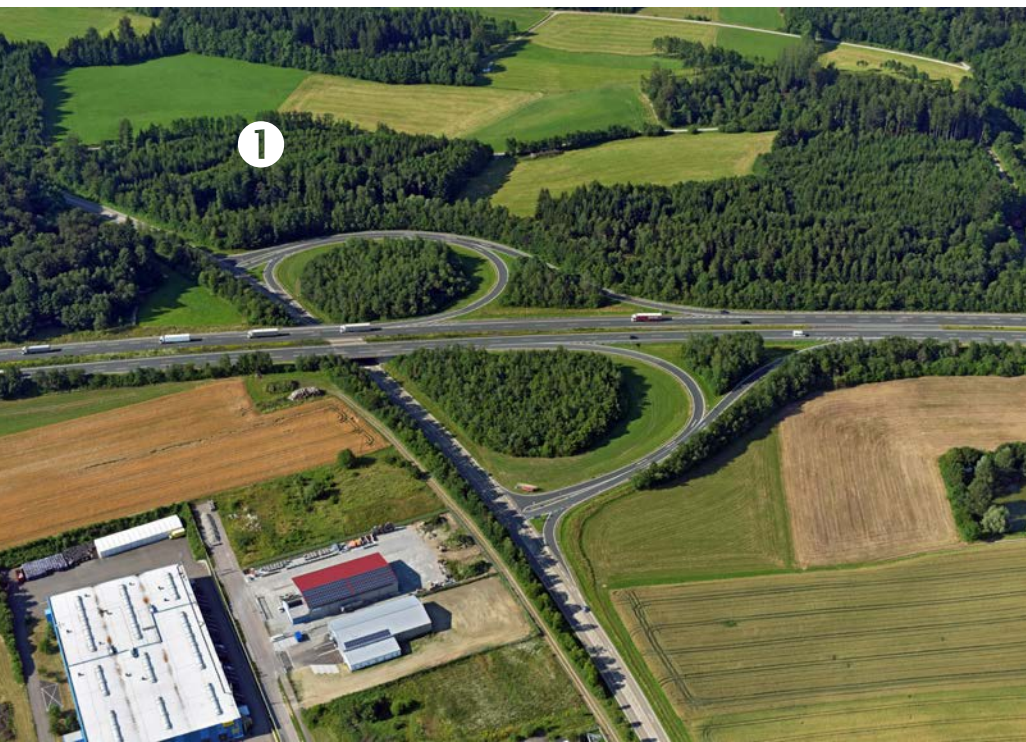
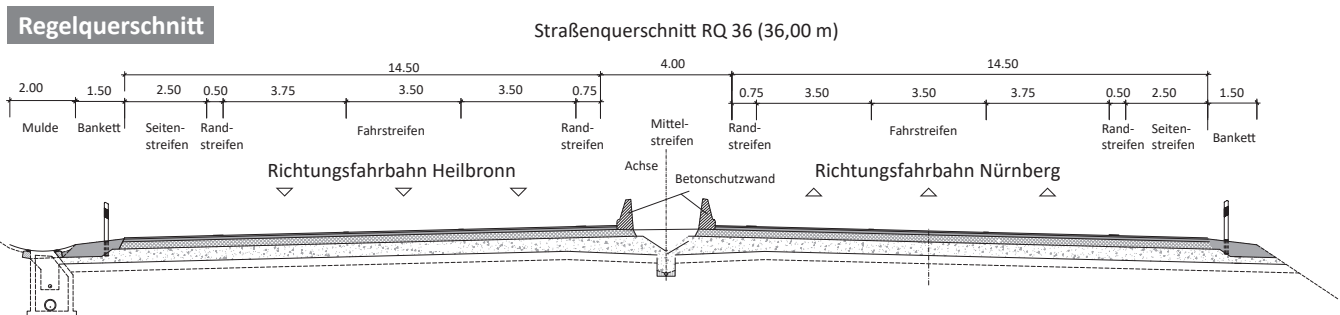
Projektdaten		Vorgesehener Zeitplan	
Länge	9,2 Kilometer	Baubeginn	2021
Fahrbahnbreite	14,5 Meter je Fahrtrichtung	AK Feuchtwangen/Crailsheim	ab April 2021
Bauwerke	6 Unterführungsbauwerke Kreuzungsbauwerk am AK Feuchtwangen/Crailsheim	Fahrbahn Fahrtrichtung Heilbronn	ab 2022
Lärmschutz	4,0 Kilometer mit einer Höhe von 4 bis 9 Metern	Fahrbahn Fahrtrichtung Nürnberg	ab Mitte 2023
Kosten	215 Millionen Euro	Lärmschutz	ab 2024 - 2025
		Bauende	2025

Die Bundesautobahn A 6 von Heilbronn nach Nürnberg ist eine der wichtigsten mitteleuropäischen Transitverkehrsstrecken in West-Ost-Richtung. Ziel ist es daher, diese Hauptverbindungsader, die sich vor allem durch den hohen Schwerverkehrsanteil auszeichnet, sechsstreifig auszubauen.

In den vergangenen Jahren wurde der Ausbau vor allem im Großraum Nürnberg vorangetrieben.

Nun folgt der Abschnitt zwischen der Landesgrenze Baden-Württemberg / Bayern und dem Autobahnkreuz (AK) Feuchtwangen/Crailsheim, der im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen als "vordringlicher Bedarf" ausgewiesen ist.

Das AK verbindet die Bundesautobahnen A 6 und A 7. Mit 66.000 Fahrzeugen pro Tag, davon rund 18.000 LKW, ist der Ausbauabschnitt zwischen der Landesgrenze und dem Autobahnkreuz im





Prognosejahr 2030 verkehrlich hoch belastet. Der Ausbau der A 6 macht sowohl den Streckenabschnitt als auch das teilweise umzubauende Autobahnkreuz leistungsfähiger und verkehrssicherer. Seit Herbst 2020 wurden vorbereitende Maßnahmen, wie zum Beispiel Holzungen, durchgeführt.

Die 2021 laufenden Vormaßnahmen umfassen vor allem provisorische Ertüchtigungen der Rampen und Fahrbahnen am AK. Zusätzlich werden entlang der Strecke mehrere Baubehelfe errichtet. Im April begannen die Bauarbeiten am Kreuzungsbauwerk des Autobahnkreuzes.

Die weiteren Bauwerke folgen in den kommenden Jahren. Einen besonderen Anspruch im Gesamtprojekt wird ein Überführungsbauwerk über die Bahnlinie Nürnberg - Crailsheim und die Kreisstraße AN 4 darstellen.

Ab 2022 wird die Richtungsfahrbahn Heilbronn ausgebaut. Die neue Fahrbahn entsteht überwiegend nördlich der bestehenden A 6, um die Eingriffe in den Verkehr so gering wie möglich zu halten. Der Ausbau in Fahrtrichtung Nürnberg erfolgt ab Mitte 2023.

In der letzten Bauphase werden die Lärmschutzwände errichtet. Der direkt an die Autobahn angrenzende Ort Schnelldorf sowie der Ortsteil Oberamprach, werden künftig durch insgesamt 4,0 Kilometer Lärmschutzwälle und -wände mit einer Höhe zwischen 4 und 9 Meter vor dem Verkehrslärm geschützt. Während der gesamten Bauzeit bleiben alle Fahrbeziehungen am Autobahnkreuz im Wesentlichen aufrechterhalten. Auch der Verkehr auf der A 6 und der A 7 soll so wenig wie möglich beeinträchtigt werden.



Kontakt

Die Autobahn GmbH des Bundes
Niederlassung Nordbayern
Flaschenhofstraße 55
90402 Nürnberg

Telefon +49 911 4621-01
poststelle@autobahn/nordbayern.de
www.autobahn.de/nordbayern